

Museums nacht

18 – 24 Uhr

28.09.2012

Erkrath
Haan
Heiligenhaus
Hilden
Langenfeld
Mettmann
Monheim am Rhein
Ratingen
Velbert
Wülfrath

Eintritt frei,
Spenden willkommen

www.neanderland.de



Kreis Mettmann
Der Landrat

Düsseldorfer Straße 26
40822 Mettmann

Willkommen zur Museumsnacht im neanderland!

25 Stationen in zehn Städten laden Sie zu aufregenden Entdeckungen ein. Museen, naturkundliche Erlebnisräume, Kunstvereine und private Sammlungen bieten im gesamten Kreis Mettmann Spannendes für die ganze Familie. Von nächtlichen Kunstaktionen, Musik, Lesungen und stimmungsvollen Inszenierungen bis hin zum Erforschen des Weltalls, alten Lokomotiven und Erlebnissen mit nachtaktiven Tieren – auch für Kinder gibt es ab 18 Uhr viel zu erleben. Und das Beste: Der Eintritt zu allen Häusern ist frei, auch die Dauerausstellungen sind kostenlos zu besichtigen. Und falls es Ihnen gefallen hat – die Museen freuen sich sehr über Ihre freiwillige Spende.

Alle Angaben zum ÖPNV und zu den Parkmöglichkeiten sind ohne Gewähr. Und nicht alle Busse und Bahnen des ÖPNV fahren bis Mitternacht. Bitte erkundigen Sie sich nach den genauen Fahrplänen der S-Bahnen und Buslinien. Sie finden Sie im Internet unter www.vrr.de.

Viel Spaß während der Museumsnacht im neanderland!



Inhalt

Willkommen zur Museumsnacht im neanderland!	2
Impressum	3
Erkrath-Hochdahl:	
Sternwarte Neanderhöhe	4
Museum im Lokschuppen Hochdahl	5
Naturschutzzentrum Bruchhausen	6
Haan:	
Haaner Ansichtskarten-Museum	7
Kunst in der Stadtbücherei Haan	8
Heiligenhaus:	
Feuerwehrmuseum Heiligenhaus	9
Museum Abtsküche	10
Hilden:	
Wilhelm-Fabry-Museum / Historische Kornbrennerei	11
Heinrich-Wimmer-Karnevalsmuseum	12
Kunstraum Gewerbepark-Süd	13
H6 – Haus Hildener Künstler	14
QQTec Museum	15
Langenfeld:	
KULTURELLES FORUM	16
Wasserburg Haus Graven	17
Mettmann:	
Neanderthal Museum	18
Stadtgeschichtshaus Mettmann	19
Kunsthau Mettmann e.V.	20
Monheim am Rhein:	
Deusser-Haus	21
Ratingen:	
Künstlerloge	22
Museum Ratingen	23
LVR-Industriemuseum, Textilfabrik Cromford	24
Oberschlesisches Landesmuseum	25
Velbert:	
Deutsches Schloss- und Beschlägemuseum	26
Wülfrath:	
Niederbergisches Museum	27
Zeittunnel Wülfrath	28
meine Notizen	29
Übersichtskarte	30/31

Sternwarte Neanderhöhe Hochdahl: Observatorium und Planetarium Erkrath-Hochdahl

Haben Sie auch schon einmal mehr über den Sternenhimmel erfahren wollen? Dazu eignen sich die beiden Einrichtungen der Sternwarte Neanderhöhe in Hochdahl. Live Sterne beobachten können Kinder und Erwachsene durch die Fernrohre des Observatoriums am Sternwartenweg. Im Planetarium im Bürgerhaus Hochdahl kann man den Himmel und viele astronomische Phänomene in einem Kuppelsaal hautnah erleben.

Programm zur Museumsnacht:

**Planetarium „Stellarium Erkrath“ im Bürgerhaus Hochdahl
Sedentaler Straße 105, Eingang West**

Lassen Sie sich während 15-minütiger Vorführungen in die unendlichen Weiten des Universums entführen. Staunen Sie über die Schönheit des Weltalls und erleben Sie den prächtigen Sternenhimmel sowie einen rasanten Flug durchs All.

ÖPNV: Buslinien 06, 786, 780 Haltestelle „Bürgerhaus“
Parken: Direkt am Bürgerhaus

Observatorium Sternwarte Neanderhöhe, Sternwartenweg

Werfen Sie einen Blick in den Himmel mit den Teleskopen der Sternwarte. Bei gutem Wetter können Sie nach Dunkelheits-einbruch den Mond und andere interessante Himmelsobjekte beobachten. Natürlich ist die „Starlight Bar“ geöffnet.

ÖPNV: Bus 05 Haltestelle „Willbecker Straße“, dann ca.
10 Minuten Fußweg **Parken:** Entlang der Willbecker Straße,
dann einige Minuten Fußweg



**Bürgerhaus Hochdahl, Sedentaler Straße 105, Eingang West
(Planetarium)**

bzw. Sternwartenweg (Observatorium)
40699 Erkrath-Hochdahl
Tel.: 02104 | 94 76 66 (Mo–Fr 9–15 Uhr)
E-Mail: info@snh.rp-online.de
<http://snh.rp-online.de>

Museum im Lokschuppen Hochdahl, Erkrath-Hochdahl

Der Lokschuppen ist ein Denkmal aus der Zeit der Bergisch-Märkischen Eisenbahn (1843–1886) und wurde 1865 fertiggestellt. Die Lokomotiven der damaligen Zeit konnten die Steigung zwischen der Rheinebene (Erkrath) und dem beginnenden Bergischen Land (Hochdahl) bis 1926 nur mit Hilfe einer Seilzuganlage bewältigen, die erst mit einer Dampfmaschine, später allein mit Umlenkrollen betrieben wurde. Bis 1963 halfen Vorspann- und Schiebelokomotiven den Dampfzügen die Steilrampe zu überwinden, danach schafften es Elektroloks fast problemlos alleine. Das Museum im Lokschuppen veranschaulicht dieses Kapitel der Eisenbahngeschichte, ist allerdings während der Museumsnacht nicht zu besichtigen.

Programm zur Museumsnacht:

Zwar ist das Museum nicht geöffnet, aber erstmals können Sie die neue historische Bahnsteighalle besichtigen. Der Bahnsteig ist ein Ort des Ankommens und des Abschiednehmens. Dort installieren die Künstler Georg Weishaupt und Wilfried Diesterheft-Brehme aus dem Düsseldorfer Atelier A 15 ihre „Lichtmomente“: Farb- und Raumkörper aus Arbeitsleuchten, Händen, Zeitschaltuhren und Lichtleisten. Die NEANDERARTGroup wird Sie mit Lesungen und Musik überraschen.

Der Museumsverein öffnet außerdem seine Fahrzeugschau in der Wartungshalle. Beim Eisenbahnflohmarkt können Sie Schätzchen – vom Kursbuch bis zur Loklaterne – erwerben. Zur Stärkung gibt es die Lokschuppen-Bratwurst und Getränke.



ÖPNV: Bus 741, S-Bahn 8 Haltepunkt „Hochdahl“, Bus 05
Haltestelle „Feuerwache“ (nur bis ca. 22 bzw. 23 Uhr)
Parken: Direkt vor der Wartungshalle

Ziegeleiweg 1–3

40699 Erkrath

Tel.: 02104 | 4 77 63 oder 0160 | 97 47 25 41

E-Mail: lokschuppen@aol.com

www.lokschuppen-hochdahl.de

Naturschutzzentrum Bruchhausen, Erkrath-Hochdahl/Trills



Das selbsttätige Lernen im Freiland eignet sich besonders, junge Menschen nicht nur für Naturphänomene zu interessieren, sondern auch Einsichten in ökologische Zusammenhänge zu fördern und so zum verantwortungsvollen Umgang mit der Natur anzuleiten. Das Naturschutzzentrum Bruchhausen hat sich in den vergangenen Jahren als bedeutende Bildungseinrichtung im Kreisgebiet etabliert und kooperiert bereits mit vielen Schulen, Verbänden und Institutionen.

Programm zur Museumsnacht:

Abends, wenn das Licht der Dämmerung weicht, verändert sich auch die Natur: Plötzlich werden Tiere aktiv, die wir tagsüber nicht bemerkt haben, wir hören unbekannte Geräusche und nehmen geisterhafte Umrissse wahr. Wir gehen mit Ihnen auf kleine Nachtexkursionen. Wir spüren dabei die Fledermäuse, Nachtfalter und manch andere Nachtgestalt auf.

Das Wildgehege Neandertal bietet in der Museumsnacht einen Spaziergang mit rätselhafter vierbeiniger Begleitung zu den Bruchhauser Auerochsen an. Auf dem benachbarten Naturschutzhof freuen sich die Schafe und Ziegen auf Ihren nächtlichen Besuch.

Spektakulär wird es schließlich, wenn Björn der Gaukler mit seinem Programm durch die Nacht geleitet. Überraschungen – auch kulinarischer Art – sind nicht ausgeschlossen. Das Naturschutzzentrum Bruchhausen als Umweltbildungseinrichtung berücksichtigt bei seinem Angebot Besucher aller Altersgruppen.

ÖPNV: Buslinien 05, 06 Haltestelle „Trills“, ca. 12 Minuten
Fußweg **Parken**: Parkplätze stehen am Naturschutzzentrum nur begrenzt zur Verfügung



Bruchhauser Straße 47–49
40699 Erkrath
Tel.: 02104 | 79 79 89
Bürozeiten: Mo., Mi., Do. 12.30–14 Uhr
E-Mail: nsz-bruchhausen@arcor.de
www.naturschutzzentrum-bruchhausen.de

Haaner Ansichtskarten-Museum



Über 800 verschiedene Ansichten aus Haan und 150 Karten aus Gruiten zeigen die Veränderungen im Stadtbild in den letzten 110 Jahren. Begleitet wird die Ausstellung in dem privaten Museum durch viele historische Dokumente und Notgeld der Stadt Haan. Auch eine „Gemäldegalerie des kleinen Mannes“ – auf Ansichtskarten abgebildete Gemälde berühmter Künstler – können Sie besichtigen.

Neben Haaner Ansichten sind außerdem Darstellungen aus Nachbarstädten zu sehen. Eine Dokumentation über das Leben Hindenburgs „vom Geburtshaus bis zur letzten Ruhestätte“ sowie über das Luftschiff Hindenburg rundet Ihren Besuch im Haaner Ansichtskartenmuseum ab.

Programm zur Museumsnacht:

Herr Wodrich, der die Schätze des Haaner Ansichtskartenmuseums zusammengetragen hat, erläutert Ihnen gern seine Sammlung und steht für Ihre Fragen zur Verfügung.



ÖPNV: 784, 786, 792, Haltestelle Haan Bahnhof,
SB50 Haltestelle Böttinger Straße, 5 Gehminuten
Parken: Wilhelmstraße; P&R Haan Bahnhof

Wilhelmstraße 6
42781 Haan
außerhalb der Museumsnacht
nur nach telef. Vereinbarung geöffnet
Tel.: 02129 | 61 08

Kunst in der Stadtbücherei Haan

Nach dem Umbau ist die Stadtbücherei am Neuen Markt in Haan auf dem Weg zu einer modernen Informations-, Bildungs- und Freizeiteinrichtung. In den vergrößerten Räumen kann nun auch Kunst präsentiert werden.

Programm zur Museumsnacht:

Das Kulturamt der Stadt Haan präsentiert eine Ausstellung mit Arbeiten Haaner Künstler. An der Kunstschau beteiligen sich neben den angesehenen Haaner Kunstschaaffenden Alfred Kruchen, Karin und Wolfgang Niederhagen, Abida Ruppert, Hans-Joachim Uthke und Gitta Wegmann auch die jungen Künstler Niels Hübner (Student an der Kunstakademie Düsseldorf) und Jörg Kratz (Student an der Kunstakademie Münster). Büchereileiter Roman Reinders und Kulturamtsleiterin Sylvia Lantzen eröffnen die Ausstellung um 18 Uhr. Musikalische Beiträge der Musikschule Haan und Lesungen bereichern das nächtliche Programm.



ÖPNV: Buslinien 742, 784, 786, 792, 01, SB 50, 692, Haltestelle Haan Markt.-Parken: Parkplätze am Neuen Markt (gegenüber Commerzbank Haan)

Neuer Markt 17
42781 Haan
Tel.: 02129 | 91 14 29
Fax: 02129 | 91 15 93
E-Mail: buecherei@stadt-haan.de
[www.haan.de/Freizeit und Kultur/Stadtbücherei](http://www.haan.de/Freizeit%20und%20Kultur/Stadtbuecherei)

Feuerwehrmuseum Heiligenhaus

Das Feuerwehrmuseum beherbergt auf über 600 Quadratmetern eine bemerkenswerte Sammlung von unterschiedlichsten Exponaten aus über 100 Jahren Feuerwehrgeschichte. Wegen umfangreicher Umbaumaßnahmen ist das Museum eigentlich noch geschlossen, öffnet aber während der Museumsnacht gerne seine Pforten für Sie.

Programm zur Museumsnacht:

Nach der Baustellenbesichtigung zur Museumsnacht im vergangenen Jahr öffnen wir dieses Jahr unseren ersten Bauabschnitt. Hier präsentieren wir Ihnen die ersten drei fertig gestellten Ausstellungsräume. Auch in die renovierte Museumsscheune, in der Sie sich über das neue Ausstellungskonzept informieren können, laden wir herzlich ein.

ÖPNV: 772, 774 Haltestelle „Abtsküche“

Parken: Einige Parkplätze am Museum Abtsküche



Abtskücher Straße 24
42579 Heiligenhaus
www.feuerwehrmuseum-heiligenhaus.de

Museum Abtsküche – Heimatkundliche Sammlung des Geschichtsvereins, Heiligenhaus



Das Museum Abtsküche versetzt Sie in den Alltag früherer Heiligenhauser Generationen. In vollständig mit historischen Exponaten eingerichteten Räumen erleben Sie hautnah, wie hauswirtschaftliche Tätigkeiten in Küche und Waschküche zu der Zeit aussahen, als Mikrowelle und Waschmaschine noch nicht erfunden waren, wie sich der Lebensmitteleinkauf im Kolonialwarenladen oder beim Bäcker gestaltete oder wie sich Schulkinder in Zeiten von Rohrstock und Fleißbildchen fühlten. Eine Schuhmacher- und eine Sattlerwerkstatt veranschaulichen das vorindustrielle Handwerk in Heiligenhaus, eine kleine Schlossmacherwerkstatt mit Kontor zeigt die Anfänge der heimischen Schlossindustrie. Zum guten Schluss lädt die gemütliche historische Museumsgaststätte zu einer Stärkung ein.

Programm zur Museumsnacht:

Das Museum Abtsküche lädt Sie während der Museumsnacht zu einem Streifzug rund um den Mont Ventoux und die alte Grafschaft Venaissain in der Provence ein. Besuchen Sie dabei die Römer in Orange, die Päpste in Avignon, den weltberühmten Insektenforscher Jean Henri Fabre in seinem „Harmas“ in Serignan, erleben Sie den „Riesen“ der Provence – den Mont Ventoux – und informieren Sie sich über Lavendel, Olivenöl, Trüffel, Wein... Genießen Sie dazu eine „Soupe au Pistou“ mit einem gekühlten Rosé & Akkordeonmusik in der „Bar des Poètes“.



ÖPNV: 772, 774 Haltestelle „Abtsküche“

Parken: Am Museum gibt es einen kleinen Parkplatz

Abtskücher Straße 37
42579 Heiligenhaus
Tel.: 02056 | 6 86 87 (Mi. 15–19 Uhr),
Herr Schneider
www.geschichtsverein-heiligenhaus.de/das-museum.html

Wilhelm-Fabry-Museum – Historische Kornbrennerei, Hilden



Namensgeber Wilhelm Fabry (geb. 1560 in Hilden, gest. 1634 in Bern) gilt als ein Begründer der modernen Chirurgie in Deutschland und erfährt noch heute in der Medizingeschichte weltweite Beachtung. Die Historische Kornbrennerei mit der 1887 eingebauten Dampfmaschine, eine der ältesten liegenden Dampfmaschinen des Rheinlandes, ist eine weitere Attraktion.

Programm zur Museumsnacht:

Führungen durch die Historische Kornbrennerei

Führungen durch die Ausstellung „Vom Tatort ins Labor – Rechtsmediziner decken auf“

Lesungen: Oliver Pautsch liest aus seinen Romanen, jeweils 19.00, 20.00, 21.00 und 22.00 Uhr (www.pautsch.net)



ÖPNV: S1: Haltestelle „S-Bahnhof Hilden“: 03. 783. 784, 785:

Haltestelle „Fritz-Gressard-Platz/Wilhelm-Fabry-Museum“

Parken: Parkhaus Nové-Mesto-Platz: 6 Min. Fußweg; geöffnet bis 23 Uhr. Ausfahrt mit gültigem Ticket jederzeit möglich

Benrather Straße 32a
40721 Hilden
Tel.: 02103 | 59 03
Fax: 02103 | 5 25 32
E-Mail: info@wilhelm-fabry-museum.de
www.wilhelm-fabry-museum.de

Heinrich-Wimmer-Karnevalsmuseum, Hilden

Die einzigartige Karnevalssammlung von Heinrich Wimmer ist quantitativ und qualitativ einmalig und mehrfach im Guinness-Buch der Rekorde eingetragen. 25.000 Orden warten auf Besuch! Auch 190 Narrenkappen und andere Kopfbedeckungen aus dem rheinischen Karneval und den jecken Hochburgen seit dem Jahr 1936 befinden sich in der Sammlung. 60 komplette Ornate, Kleider und Uniformen haben ebenfalls in Hilden eine Bleibe gefunden. Viele weitere Exponate aus dem Karneval seit dem Jahr 1855 sind im Museumsbestand. Die Ausstellungsstücke aus dem Kreis Mettmann sind im Erdgeschoss zu sehen, während das Obergeschoss vorrangig Exponaten aus Düsseldorf und Köln vorbehalten ist.

Programm zur Museumsnacht:

Karnevalsfreunde führen Sie fachkundig durch die närrische Sammlung und stehen gern für Auskünfte bereit.

ÖPNV: S1 Haltestelle „S-Bahnhof Hilden“; Buslinien 03, 783, 784, 785 Haltestelle „Fritz-Gressard-Platz“
Parken: Auf dem Hof, direkt vor dem Museumseingang



Neustraße 15 (Eingang über Itterstraße)
40721 Hilden

Tel.: 02103 | 4 71 71 oder 0172 | 3 44 71 71
(1. Vors. Dr. Bommermann)

E-Mail: Vorsitzender@Rheinisches-Karnevalsmuseum.de
www.rheinisches-karnevalsmuseum.de

Kunstraum Gewerbepark-Süd, Hilden

Im Kunstraum Gewerbepark-Süd finden in enger Zusammenarbeit mit dem Kulturamt Hilden und den Inhabern des Gewerbepark-Süd vier bis fünf Ausstellungen im Jahr über einen Zeitraum von jeweils ca. vier Wochen statt. Den Schwerpunkt bilden Werke regional ansässiger Künstler. Es werden aber auch mindestens einmal pro Jahr Werke von international renommierten Künstlern ausgestellt. Der ca. 250 m² große, lichtdurchflutete Raum im 1. Obergeschoss mit seiner blauen Stahlkonstruktion und den weiß gekalkten Decken und Wänden schafft eine angenehme Atmosphäre, die gleichzeitig nicht vom Wesentlichen ablenkt. Daneben finden in diesem Raum auch andere Veranstaltungen wie Hildener Unternehmertag, Existenzgründertag sowie Konzerte im Rahmen der Hildener Jazztage statt.

Programm zur Museumsnacht:

Der Sprayer von Zürich, Harald Naegeli, stellt erstmalig umfassend sein grafisches Werk von Radierungen vor. Dazu kommen neueste Zeichnungen und ebenso wird erstmalig eine Sammlung historischer Graffitis von Peter Weisner gezeigt.



Die Ausstellung trägt den Titel „Aus dem Ursprung der Linie“ und wird als Veranstaltung des Kulturamtes der Stadt Hilden vom 16.09.–14.10.12 im Kunstraum Gewerbepark-Süd in Hilden präsentiert. Um 20.00 Uhr findet eine Führung mit Roman Majewski statt.

ÖPNV: S1 Haltestelle „Hilden Süd“ (5 Minuten); Buslinie 03 Haltestelle „Gewerbepark-Süd“; von der Hildener Innenstadt 5 Gehminuten **Parken:** Entlang der Hofstraße

Hofstraße 64,
Gebäude 10 (1. Obergeschoss, kein Aufzug)
40723 Hilden

Öffnungszeiten der Ausstellung:
Di.–Fr. 14–18 Uhr, Sa. u. So. 11–16 Uhr
Tel.: 02103 | 6 07 35
www.gewerbepark-sued.de

H6 – Haus Hildener Künstler

Am 10. Februar 1979 gründeten kunstinteressierte Bürger und Hildener Künstler den Verein, um das letzte Hildener Kutscherhaus mit Remise und Pferdestall aus dem 19. Jahrhundert vor dem beschlossenen Abriss zu retten. 1982 konnte das Haus nach langer umsichtiger Restaurierung für die Kunst nutzbar gemacht und bezogen werden.

Programm zur Museumsnacht:

Erleben Sie eine lebendige Künstlernacht. Bei Häppchen und kühlen Getränken können Sie in der schönen Atmosphäre des Kutscherhauses und des Skulpturengartens die Spätsommernacht genießen.

Im Ausstellungsraum zeigen 28 Fotokünstler, alle Mitglieder des Vereins H6, ihre Fotoarbeiten. Der Skulpturengarten ist geöffnet und in diesem Jahr neu gestaltet. Achtzehn Künstler zeigen ihre plastischen Arbeiten.

Eva Graul und Jan Michaelis tragen Lyrik und Prosa vor.

Mitglieder des Literaturkreises ERA e.V. Ratingen, Barbara Ming, Joachim Harms, Axel Hippe, Ulrich Scharfenorth und Konstantin Gockel (Violine) bieten literarische und musikalische Beiträge. Der Bildhauer Wolfgang Sendermann lässt mit einem Bunsenbrenner eine Holzskulptur entstehen.

Das Tanzpaar Strahl führt uns argentinischen Tango vor und fordert zum Mittanzen auf.

Atelierbesuche im Künstlerhaus sind möglich.



ÖPNV: S7 Haltestellen „S-Bahnhof Hilden“ und „S-Bahnhof Hilden-Süd“; Bus 785 Haltestelle „Fritz-Gressard-Platz“; Buslinien 783/784 Haltestelle „Fritz-Gressard-Platz/Wilhelm-Fabry-Museum“; Bus 03 Haltestelle „Stadtspark“

Parken: Kostenfreie Parkplätze auf der Neustraße am Finanzamt, ca. 200 m Fußweg

Hofstraße 6
40723 Hilden
Tel.: 02103 | 5 17 52
www.hofstrasse6.de

QQTec Museum, Hilden

QQTec (Kunst, Kultur, Technik) wurde 2002 als privates Forum für kulturelle Veranstaltungen gegründet. Kunstgalerie QQArt, Kunsthochschule, Atelierhaus, Konzerthalle mit Technikmuseum für historische Radio- und Fernsehgeräte, das alles bietet der gemeinnützige Verein in mittlerweile mehreren Gebäuden auf der Forststraße 73 und 90.

Während der Museumsnacht lädt das Technikmuseum zur Besichtigung ein.

Programm zur Museumsnacht:

Das QQTec Museum präsentiert eine große Auswahl von Geräten aus der Geschichte des Radios und des Schwarz-Weiß-Fernsehens von 1931 bis in die 80er-Jahre. Von den ersten industriell gefertigten Radios über die Volksempfänger bis zu den Nachkriegsmodellen mit magischem Auge und Elfenbeintasten findet sich alles aus dieser Zeit. Ergänzt durch Musikktruhen und Schwarz-Weiß-Fernseher spiegelt sich das Wohnzimmer der 50er- und 60er-Jahre wieder. Eine Sonderausstellung widmet sich der Designmarke BRAUN, die damals revolutionäre Gestaltung präsentierte. Frühe Werbefilme und Autotests lassen auf der Video-Großleinwand die 50er- und 60er-Jahre lebendig werden.



ÖPNV: Bus 785 Haltestelle Hülsen. Bus 783 Haltestelle Kleinhülsen Parken: Vor dem Haus

Forststraße 73
40721 Hilden
Tel.: 02103 | 96 17 66 oder 0211 | 3 00 42 78
E-Mail: info@qqtec.de
www.qqtec.de

KULTURELLES FORUM Langenfeld

Das KULTURELLE FORUM vereint Stadtmuseum und Stadtarchiv, Ausstellungs- und Veranstaltungsräume und ein Theater unter einem Dach. Abgerundet wird das Ganze durch einen französischen Broderie-Garten. Die stadtgeschichtliche Dauerausstellung wird zur Zeit umfassend neu gestaltet und ist daher momentan nicht zugänglich. Zu besichtigen ist jedoch der neueste Bereich zum „Langenfelder Schädel“. Das KULTURELLE FORUM schließt während der Museumsnacht um 22 Uhr.

Programm zur Museumsnacht:

Ausstellung „Nuhr fotografiert – Reisebilder von Dieter Nuhr“ durchgehend geöffnet von 10 bis 22 Uhr. Nach Bedarf werden Kurzführungen durch die Ausstellung angeboten.

Nonstop Film-Soirée im Veranstaltungsraum:

durchgehender Einlass ab 17 Uhr, Ende 22 Uhr

Gezeigt werden preisgekrönte Kurzfilme aus den Bereichen Reise, Sport, Reportage und Dokumentation aus den Jahren 1969 bis 2011: „Schuldlos“ Festakt 2008 (Erstaufführung) – „Das Tal der Wupper“ – „Freude am Sport“ – „Langenfeld - Eröffnung Stadtgalerie – Marktkarree – Reusrather Platz“ – „ZOOM – Erlebniswelt in Gelsenkirchen“ – „Die Sauschwänzlebahn“ – „Kutschenkorso“ – „Die Zeitmessung“ – „Langenfeld wird schuldenfrei“ – „Kulturstätten und Baudenkmäler Langenfeld“ – „Tennisjugend in Alicante“ – „Herbstliche Impressionen“ – „Wasserspiele in Arcen/Holland“ – „Schaufenster Langenfeld – Freizeitpark Langfort – Senlis – ein Herrgottströpfchen entsteht“. (Eine Veranstaltung des BDFA – Bund Deutscher Film Autoren in Zusammenarbeit mit dem Lydton-Video-Club 73 e.V. Langenfeld)



ÖPNV: ÖPNV: S6 Haltepunkt „Langenfeld“: Buslinien 785, 231 Haltestelle „Freiherr-vom-Stein-Straße“ **Parken:** Hinter dem Gebäude in der Freiherr-vom-Stein-Straße

Hauptstraße 83
40764 Langenfeld

Tel.: 02173 | 919 39 75

Fax: 02173 | 919 39 77

E-Mail: kulturelles-forum@langenfeld.de

www.kulturelles-forum-langenfeld.de

Wasserburg Haus Graven, Langenfeld

Die Anfänge der Wasserburg liegen vermutlich im 13. Jahrhundert. 1326 wird ein Knappe „Adolf vamme Graven“ erstmals schriftlich erwähnt. Nach ihrer Zerstörung im 30-jährigen Krieg bauten 1656 Konrad Gumprecht von Velbrück und seine Ehefrau Maria Anna von der Reven die Vorburg wieder auf. Über dem Eingangstor zur Burg ist das Vereinigungswappen der Familien von Velbrück und von der Reven angebracht. Ende des 18. Jahrhunderts geht die Wasserburg in den Besitz der Familie von Mirbach über. Seit 1974 wechselten die Besitzer und die Nutzung des Burggebäudes mehrfach. Ende 2010 mietete die Stadt Langenfeld die Wasserburg und übergab sie dem Verein „Wasserburg Haus Graven e.V.“ zur kulturellen Nutzung.

Programm zur Museumsnacht:

Um 18 Uhr eröffnet der Landrat des Kreises Mettmann, Herr Thomas Hendeke, die 23. Kreiskunstaussstellung. Künstlerinnen und Künstler aus dem Kreis Mettmann zeigen Arbeiten aus den letzten drei Jahren. Zu sehen sind Gemälde, Grafiken, Fotografien und Skulpturen. Für die musikalische Umrahmung der Vernissage sorgt die Musikschule Langenfeld, die Ausschnitte aus dem Musical „Atlantis“ präsentiert.



ÖPNV: Buslinie 791 Haltestelle „Kirchstraße“ (10 Min. Fußweg)
Parken: Auf dem Parkplatz des Segelfluggeländes (Adresse: Graf-von-Mirbach-Weg 15, 10 Min. Fußweg); direkt an der Wasserburg gibt es keine Parkplätze!

Haus Graven 1

Parken: Graf-von-Mirbach-Weg 15

40764 Langenfeld

www.haus-graven.de

Neanderthal Museum, Mettmann

Wo heute eines der beliebtesten und modernsten Museen Europas steht, wurde vor rund 150 Jahren der namensgebende Neanderthaler entdeckt. Heute ist der Neanderthaler ein Weltstar. Grund genug, dass ihm ein Museum gewidmet wurde. Das multimediale Erlebnismuseum ermöglicht jedem Besucher, ob groß oder klein, mit eindrucksvollen Inszenierungen, Hörtexten, Filmen und interaktiven PCs eine abwechslungsreiche und spannende Zeitreise.

Programm zur Museumsnacht:

Das gesamte Museum hat für Sie geöffnet, natürlich auch die Sonderausstellung „Wie Menschen Affen sehen“. Sie haben noch alte Handys zu Hause? Bringen Sie sie zum Recycling ins Neanderthal Museum! Damit unterstützen Sie ein Gorilla-Schutzprojekt des Kölner Zoos.

Stärken können Sie sich im Museumscafé.

ÖPNV: S28 Haltestelle „Neanderthal“, 5 Minuten Fußweg;
S8 Haltestelle „Hochdahl“, 15 Minuten Fußweg; Buslinien 741
(Richtung Hilden nur bis ca. 23 Uhr), 742 Haltestelle
„Neandertal, Museum“
Parken: Bitte beachten Sie das Parkleitsystem



Talstraße 300
40822 Mettmann
Tel.: 02104 | 97 97 0
Fax: 02104 | 97 97 96
www.neanderthal.de
Partner der www.erlebnismuseen.de

Stadtgeschichtshaus Mettmann

Die Alte Bürgermeisterei im historischen Kern der Stadt Mettmann beherbergt seit 1995 das Stadtgeschichtshaus. Auf drei Etagen erfahren die Besucher Wissenswertes über die mehr als tausendjährige Geschichte Mettmanns von der frühgeschichtlichen Fernverkehrsstraße „strata coloniensis“, dem Bau des Königshofes zur Zeit Karls des Großen und der ersten urkundlichen Erwähnung „Medamanas“ im Jahre 904 über die Zeit des Nationalsozialismus bis in die Gegenwart. Der Besucher erhält Informationen über Geographie und Geologie und den Kalkabbau im Neandertal um 1856, der die Überreste des Neanderthalers zu Tage brachte. An zahlreichen Beispielen wird Leben und Wirken der Stadtbewohner über die Jahrhunderte bis heute dargestellt. Exponate „aus Omas Zeiten“ geben einen Einblick in das alltägliche Leben der Vergangenheit. Kein Aufzug im Haus.

Programm zur Museumsnacht:

Die traditionsreiche Mettmanner Schuhmacherei Rolf Rainer Footwear ist zu Gast im Stadtgeschichtshaus und demonstriert, wie Schuhe von Hand gefertigt werden. Ob klassisch elegant oder modisch extravagant – jeder Schuh ist perfekt auf den Fuß abgestimmt (www.rolfrainer.de). Zusätzlich können Sie an fachkundigen Führungen durch die alte Bürgermeisterei teilnehmen.



ÖPNV: S28 Haltestelle „Mettmann Zentrum“; Buslinien SB68,
013, 738, 742, 743, 748 Haltestelle „Mettmann-Jubiläums-
platz“ (fahren teilweise nur bis 23 Uhr)
Parken: Parkplatz Schwarzbachstraße

„Alte Bürgermeisterei“
Mittelstraße 10
40822 Mettmann
Tel.: 02104 | 98 04 07 (Kulturabteilung der Stadt Mettmann)
E-Mail: lydia.koenig@mettmann.de

Kunsthaus Mettmann e.V.

In einem für Mettmann typischen Fachwerkhaus oberhalb der Stadt präsentiert der gemeinnützige Verein in charmanter Umgebung sein jährliches abwechslungsreiches Programm. Schwerpunktmäßig fördert der Kunsthaus Mettmann e.V. junge Künstler der Kunstakademie Düsseldorf. Darüber hinaus bietet der Verein auch interessierten Künstlern der Region Ausstellungsmöglichkeiten an. Die Artothek mit über 100 Gemälden und Skulpturen findet großes Interesse bei den Mitgliedern und Freunden des Kunsthauses.

Programm zur Museumsnacht:

Mit den farbenprächtigen Bildern des Kunststudenten Idowu Oluwaseun der Düsseldorfer Akademie-Klasse Rita McBride lädt das Kunsthaus zu einer stimmungsvollen afrikanischen Nacht ein.

Der 29-jährige Maler überliefert tiefgreifende Eindrücke aus seiner Heimat. Seine mit Acryl auf Papier gefertigten Bilder in kräftigen Farben überzeugen sowohl ästhetisch als auch handwerklich und ziehen den Betrachter in ihren Bann.

Für den Kunstgenuss mit allen Sinnen wird das Kunsthausteam die Besucher mit einem afrikanischen Buffet und stimmungsvoller Atmosphäre verwöhnen.

Besichtigt werden können außerdem die Werke der Artothek und die Künstlerateliers von Karin Schmoldt und Amrey Weidelt sowie von Omar El-Lahib.



ÖPNV: S28 Haltestelle „Mettmann Zentrum“: Buslinien SB48, 013, 738, 742, 743, 748 Haltestelle „Mettmann-Jubiläumsplatz“ (fahren teilweise nur bis 23 Uhr)

Parken: Parkplatz Schwarzbachstraße

Lohstraße 2
40822 Mettmann

E-Mail: kontakt@kunsthaus-mettmann.de
www.kunsthaus-mettmann.de

Deusser-Haus – Sammlung zur Heimatgeschichte des Heimatbunds Monheim e.V., Monheim am Rhein

Die Sammlung im Herrenhaus von 1848 zeichnet die 1800-jährige Besiedlung im Monheimer Raum nach, die mit der Errichtung eines spätantiken römischen Grenzkastells beginnt. Durch archäologische Funde, Urkunden, handwerkliche und landwirtschaftliche Exponate sowie Modelle zum Thema Rheinschiffahrt werden die Geschichte Monheims und die historischen Lebens- und Arbeitswelten nachvollziehbar. Ein Ausstellungsbereich beleuchtet das wechselvolle 20. Jahrhundert und führt die Besucher in die Gegenwart. Zur Sammlung gehören auch vier Gemälde von August Deusser, der einige Jahre in dem Herrenhaus gelebt hat. Im stimmungsvollen kleinen Park des Deusser-Hauses steht ein funktionstüchtiges Backhaus.

Programm zur Museumsnacht:

Erfahren Sie bei fachkundigen Führungen Interessantes über die Stadt Monheim am Rhein und stärken Sie sich mit frisch gebackenem, duftendem Brot aus dem Backhaus im idyllischen Garten.

ÖPNV: 789 Haltestelle „Deusser-Haus“

Parken: Parkplatz auf der Krischerstraße



An der Kapell 2

40789 Monheim am Rhein

Tel.: 02173 | 5 14 54 (So. 11–13 Uhr, Mo. 9–13 Uhr)

E-Mail: heimatbund-monheim@t-online.de

www.monheim-heimatbund.de

Künstlerloge Ratingen

Die Künstlerloge Ratingen als Produzentengalerie gibt es seit Mai 2006. Bis Ende der neunziger Jahre war das kleine Gebäude die Pförtnerloge der Calor Emag. Dann zog die Firma um, das Verwaltungsgebäude und die anhängende Pförtnerloge wurden unter Denkmalschutz gestellt, der größte Teil der Fabrikhallen wurde abgerissen und auf dem ehemaligen Werksgelände entstand ein neues Viertel. Jahrelang rottete die Pförtnerloge hinter einem Bauzaun vor sich hin, bis sie mit Unterstützung von Frau Dr. Otten und gefördert von der Stadt Ratingen von vier Ratinger Künstlern, Roswitha Riebe-Beicht, Andrea Lenzing, Johannes Lenhart und Lu Possehl, zu neuem Leben erweckt wurde. Nach einigen Experimenten zeigt das Team jährlich sechs Ausstellungen professioneller Künstler.

Programm zur Museumsnacht:

Die Künstlerloge Ratingen zeigt im September eine Gruppenausstellung der Künstlerinnen aus dem Kreis Mettmann, die schon einmal in der Künstlerloge ausgestellt haben: Claudia van Koolwijk und Ulrike Siebel aus Mettmann sowie Cinta Hovestadt und Anke Schulte-Steinberg aus Erkrath. Außerdem präsentieren die „Logen“-Künstler eigene Arbeiten. Während der Museumsnacht können Sie kleine Multiples erwerben. Für Fragen und Gespräche steht Ihnen immer eine Künstlerin oder ein Künstler zur Verfügung.



ÖPNV: S6 Haltepunkt „Ratingen Ost“; Buslinien 015, 016, DL1, 749, 757, 759, 760, 761, 771, 775 Parken: In der Calor-Emag-Straße

Wilhelmring / Calor-Emag-Straße
40878 Ratingen
www.kuenstlerloge.com

Museum Ratingen

Nach Umbau und mit neuem Konzept beherbergt das Museum Ratingen die städtische Sammlung moderner Kunst von der Nachkriegszeit bis in heutige Tage und die kulturhistorische Ausstellung zur Geschichte und Entwicklung Ratingens. Die umfangreiche Porzellansammlung zu Johann Peter Melchior, einem der führenden Porzellanmodelleure des ausgehenden 18. Jahrhunderts, knüpft schließlich eine enge Verbindung zwischen Kunst und Kunsthandwerk. Wechselnde Sonderausstellungen ergänzen die ständigen Präsentationen. Bitte erkundigen Sie sich auf der Homepage des Museums, ob sich das Museum Ratingen wegen des Umbaus tatsächlich an der Museumsnacht beteiligen kann.

Programm zur Museumsnacht:

Das Museum feiert das zehnjährige Jubiläum des „Ratinger Kunstwegs“ in einer großen Ausstellung vom 7. September bis 11. November 2012 mit neuen Werken der zehn beteiligten Künstler Stephan Balkenhol, Johannes Brus, Peter Brüning, Timm Ulrichs, Ulrike Zilly, Robert Hartmann, Brigitte Trennhaus, Werner Barfus, Johannes Lenhart und Beatrix Sassen.

Der Kunstweg entstand im Rahmen der grenzüberschreitenden REGIONALE „EUROGA 2002plus“ und zieht sich durch ganz Ratingen mit seiner wechselvollen Landschaft. So finden sich Skulpturen in fast unberührter Natur, auf Weideland, in Parkanlagen und schließlich dem Stadtraum mit seinen Straßenachsen. Die Ausstellung im Museum ergänzt die Präsentation im Freien und ermöglicht einen vertieften Blick auf die Auseinandersetzung der beteiligten Künstler mit Raum und Umland.

ÖPNV: Bus 015 Haltestelle „Friedhofstraße“ Parken: Parkhaus Grabenstraße (Medienzentrum) neben dem Museum



Peter-Brüning-Platz 1 / Grabenstraße 21
40878 Ratingen
Tel.: 02102 | 5 50 41 80 oder 02102 | 5 50 41 81
E-Mail: museum@ratingen.de
www.museum-ratingen.de

LVR-Industriemuseum Ratingen, Textilfabrik Cromford

In den Originalgebäuden aus dem 18. Jahrhundert wird die Epoche der Frühindustrialisierung zwischen 1750 und 1850 anhand der eindrucksvollen Geschichte der Baumwollspinnerei Brügelmann, der ersten Fabrik auf dem Kontinent, erzählt. Herzstück der Präsentation im spätbarocken Herrenhaus ist der Gartensaal mit den großen Landschaftsgemälden, in der Fabrik die weltweit einzige funktionsfähige Water Frame, die erste vollmechanische Spinnmaschine.

Programm zur Museumsnacht: „Swing im Herrenhaus Cromford“

Nutzen Sie die Gelegenheit und besuchen Sie die Sonderausstellung Glanz und Grauen – Mode im „Dritten Reich“. Deshalb sind auch im Herrenhaus Cromford in diesem Jahr ganz neue Töne zu hören. Das Jazz-Fieber ist ausgebrochen. Die Museumsnacht im LVR-Industriemuseum steht ganz im Zeichen der Swingkultur und spannt den Bogen vom Jazz der 1930er Jahre bis zum Swing Revival von heute. Schellackträume werden wieder wach, die Atmosphäre der Tanzlokale lebt wieder auf, in denen Swingbands unbeirrt ihre Musik spielten und ihre Fans Momente „getanzter Freiheit“ erlebten, obwohl die Nationalsozialisten dem Jazz ab 1933 den Kampf angesagt hatten.

Genießen Sie eine ungewöhnliche Nacht und tauchen Sie ein in den Rhythmus des Swing. Kulinarisch wird der Abend begleitet mit zeit-typischen Speisen und Getränken. Lassen Sie sich überraschen.



ÖPNV: Bus 773 Haltestelle „Blauer See“; Buslinien 753, 775, 015 Haltestelle „Hauser Ring“; von jeder Haltestelle 10 Min. Fußweg; das Museum ist ausgeschildert **Parken:** Parkplatz „Blauer See“, von dort 10 Min. Fußweg, das Museum ist ausgeschildert

Cromforder Allee 24
40878 Ratingen

Infos über kulturinfo rheinland:
Tel.: 02234 | 99 21 555
www.industriemuseum.lvr.de
www.glanz-und-grauen.lvr.de

Oberschlesisches Landesmuseum, Ratingen-Hösel

Die Zusammenarbeit der Regionen Europas ist für Nordrhein-Westfalen ein wichtiger Gesichtspunkt. Denn viele Mitbürger haben einen Migrationshintergrund. Sie stammen direkt oder durch weitere Vorfahren aus anderen Regionen. Das Oberschlesische Landesmuseum, kurz OSLM, widmet sich solchen Aspekten. Es befasst sich mit historischen und aktuellen Bezügen der NRW-Partnerregion Schlesien. So werden deutsche, polnische und tschechische Themen in den großen Ausstellungen des modernen Ratinger Museums präsentiert.

Programm zur Museumsnacht:

Die aktuelle Sonderausstellung „Vom Glanz des europäischen Hochadels“ befasst sich mit der extravaganten Fürstin Daisy von Pless und ihrem Umfeld. Dazu werden historische Fotografien um 1900 gezeigt. Das OSLM bietet Ihnen während der Museumsnacht unter dem Motto „Von feiner englischer Art oder herrschaftlichem Pomp“ ein attraktives Abendprogramm. Ausgefallene Kostümpartys, Jagdgesellschaften und Empfänge bestimmten den Zeitvertreib der High Society vor dem Ersten Weltkrieg. Stets anwesend war der Fotograf, um die Gäste ins rechte Licht zu rücken. Wenn Sie durch die Sonderausstellung flanieren, können Sie den Klatsch und Tratsch aus Großbritannien und Preußen wieder aufleben lassen. Hat sich eigentlich viel zu heute verändert? Der Besuch ist ein Erlebnis für die ganze Familie. Kommen Sie am besten im passenden Kostüm! Speisen und Getränke runden den Abend ab.



Fürstin Daisy von Pless (1873–1943),
Lafayette Fotostudio; © Victoria &
Albert Museum, London

ÖPNV: S-Bahn 6, Buslinien 751, 014 Haltestelle „Ratingen-Hösel“, 10 Minuten Fußweg; Buslinien 770, 773 (nur bis ca. 22 Uhr) Haltestelle „Oberschlesisches Landesmuseum“
Parken: Parkplätze neben dem Museum

Bahnhofstraße 62
40883 Ratingen (Hösel)
Tel.: 02102 | 96 50
www.oslm.de

Deutsches Schloss- und Beschlägemuseum, Velbert

Türen, Truhen, Trickverschlüsse

Bereits seit Jahrtausenden erfinden Menschen immer raffiniertere Verschlüsse, um sich und ihr Eigentum zu schützen.

Das Deutsche Schloss- und Beschlägemuseum lädt Sie zu einer spannenden Entdeckungsreise durch 5000 Jahre Erfindergeist im Dienste der Sicherheit ein. Dabei können Sie selbst Hand anlegen.

Programm zur Museumsnacht:

Die aktuelle Sonderausstellung „Weggeschlossen – Vom Verlies zur Justizvollzugsanstalt“ thematisiert die Geschichte der Freiheitsstrafe von der Antike bis zum Strafvollzug in der heutigen Justizvollzugsanstalt. Natürlich spielen dabei auch Schlösser eine Rolle, aber historische und psychologische Aspekte werden ebenso beleuchtet.

Erleben Sie die ständige Ausstellung individuell mit der kostenfreien Audioführung.

Ansonsten bieten wir Ihnen ein Programm für die ganze Familie:

19.00 bis 21.00 durchgehend, Basteln eines Schlüsselanhängers

19.00 Uhr Führung durch die Sonderausstellung

21.30 Uhr Diebe in der Nacht – Die Geschichte der Schlösser aus Sicht der Einbrecher

22.30 Uhr Führung durch die Sonderausstellung

ÖPNV: Buslinien OV1, OV2, OV3, OV4, OV5, OV6, OV7, 169, 171, 649, 746, 747, 770, 771, NE8, NE9, NE10 Haltestellen „Hohenzollernstraße“, „Christuskirche“, „Postamt“; Buslinien SB 19, OV8 Haltestellen „Christuskirche“, „Postamt“ **Parken:** Parkhaus Oststraße (bis 24 Uhr) und Parkhaus Kolpingstraße (bis 22 Uhr); weitere Parkmöglichkeiten rund um das Forum Niederberg



Oststraße 20

(im Forum Niederberg, Eingang über den Europaplatz)

42551 Velbert

Tel.: 02051 | 26 22 85

www.museum-velbert.de

Niederbergisches Museum, Wülfrath

Leben und Arbeiten in der niederbergischen Region des 19. Jahrhunderts und die industriellen Abbaumethoden der Wülfrather Kalkindustrie sind die Themenschwerpunkte der Dauerausstellung. Das Niederbergische Museum präsentiert seine große Sammlung, zu der liebevoll gestaltete Möbel, Werkzeuge und Dinge des täglichen Lebens gehören, charmant und ohne Distanz zum Besucher. Das Museum wird vom Trägerverein Niederbergisches Museum in Wülfrath e.V. betrieben.

Programm zur Museumsnacht:

„DAMALS – Spielen, Schauen, Staunen“ unter diesem Motto können Sie im Niederbergischen Museum frühere Zeiten wieder aufleben lassen. Im Innenhof wartet ein leckeres Angebot auf Sie.



© Udo Haafke

ÖPNV: Bus 746 Haltestelle „Goethestraße“, ca. 7 Min. Fußweg
Parken: Auf dem Schulhof der Realschule, direkt am Museum Bergstraße 22

Bergstraße 22

42489 Wülfrath

Tel.: 02058 | 7 82 66 90

Fax: 02058 | 7 82 98 29

www.niederbergisches-museum.de

Zeittunnel Wülfrath



Eine Ausstellung an einem ungewöhnlichen Ort: Im alten 160 Meter langen Abbautunnel des Bochumer Bruchs werden 400 Millionen Jahre Erdgeschichte mit allen Sinnen erlebbar.

Programm zur Museumsnacht:

Jäger der Nacht

Die heimlichen, nächtlichen Bewohner der Wülfrather Kalksteinbrüche sind das Thema der Museumsnacht. Die Fledermaus- und Uhu-Experten Rolf Niggemeyer und Detlef Regulski und Falknerin und Waldpädagogin Uta Wittekind bieten Ihnen ein „leises“ Programm rund um die interessanten nächtlichen Tierarten. Es gibt ein Bastelangebot für Kinder. Auch der Steinbruch, den Sie sonst nie bei Nacht erleben können, bietet eine besondere Kulisse.

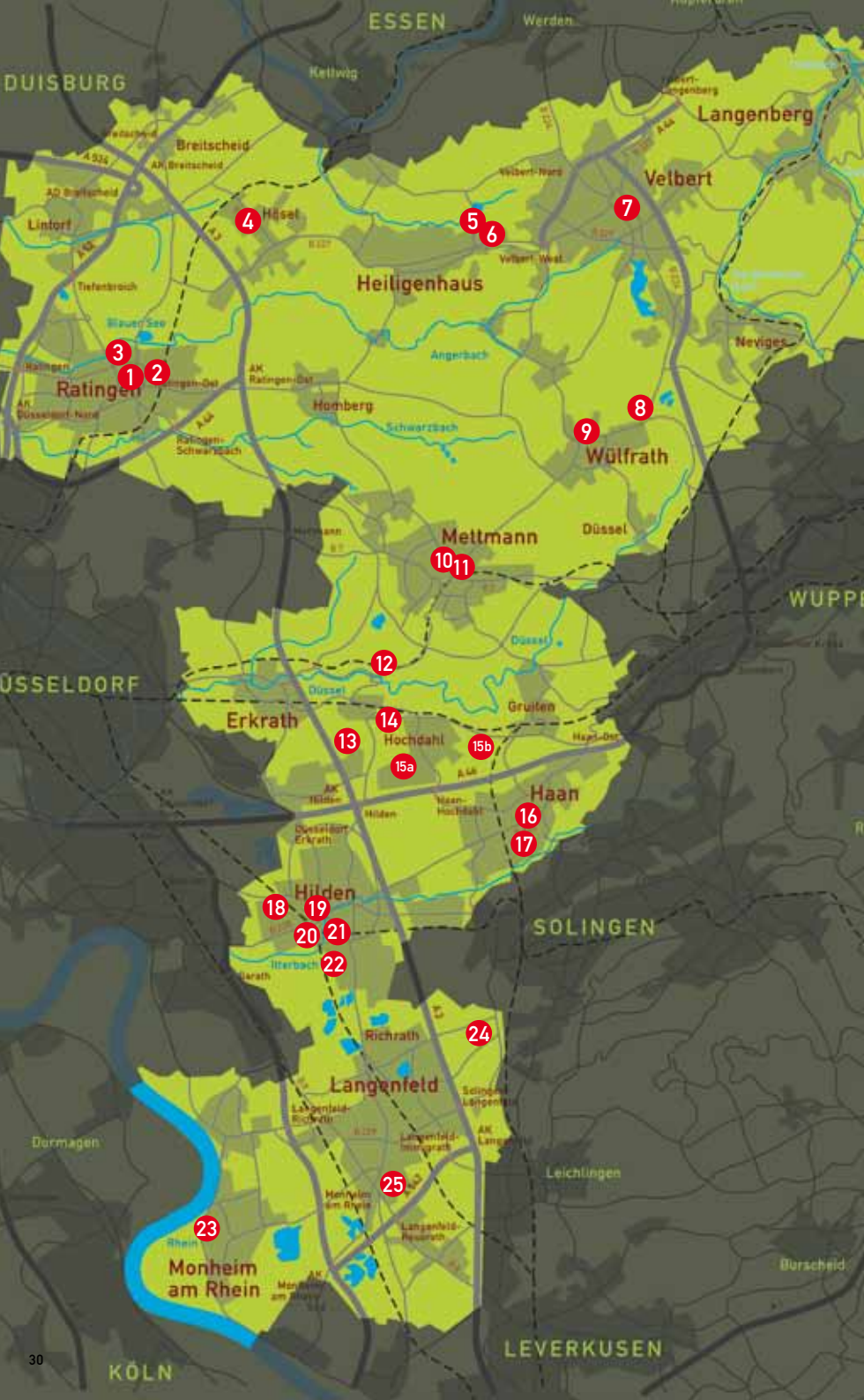
ÖPNV: Buslinien 746, SB 69 Haltestelle „Ellenbeek / Zeittunnel“ **Parken:** Keine Parkmöglichkeit direkt am Zeittunnel! Parken im Stadtteil Ellenbeek gegenüber der Einfahrt zum Zeittunnel oder am Kreisverkehr Hammerstein



© Klaus Tamm

Hammerstein 5
42489 Wülfrath
Tel.: 02058 | 89 46 44
E-Mail: zeittunnel@stadt.wuelfrath.de
www.zeittunnel-wuelfrath.de

meine Notizen



25 Stationen in 10 Städten

- 1 Museum Ratingen
- 2 Künstlerloge Ratingen
- 3 LVR-Industriemuseum, Textilfabrik Cromford
- 4 Oberschlesisches Landesmuseum, Ratingen-Hösel
- 5 Museum Abtsküche, Heiligenhaus
- 6 Feuerwehrmuseum Heiligenhaus
- 7 Deutsches Schloss- und Beschlägemuseum Velbert
- 8 Zeittunnel Wülfrath
- 9 Niederbergisches Museum Wülfrath
- 10 Kunsthau Mettmann
- 11 Stadtgeschichtshaus Mettmann
- 12 Neanderthal Museum
- 13 Naturschutzzentrum Bruchhausen, Erkrath
- 14 Museum im Loksuppen Hochdahl
- 15 a Planetarium der Sternwarte Neanderhöhe, Erkrath
- 15 b Observatorium der Sternwarte Neanderhöhe, Erkrath
- 16 Kunst in der Stadtbücherei Haan
- 17 Haaner Ansichtskarten-Museum
- 18 QQTec Museum, Hilden
- 19 Wilhelm-Fabry-Museum/
Historische Kornbrennerei, Hilden
- 20 Heinrich-Wimmer-Karnevalsmuseum, Hilden
- 21 H6 – Haus Hildener Künstler
- 22 Kunstraum Gewerbepark-Süd, Hilden
- 23 Deusser-Haus, Monheim am Rhein
- 24 Wasserburg Haus Graven, Langenfeld
- 25 KULTURELLES FORUM, Langenfeld



Wann ist ein Geldinstitut
gut für Deutschland?

Wenn sein Engagement für
die Kultur so vielfältig ist
wie das Land selbst.



Sparkassen fördern Kunst und Kultur in allen Regionen Deutschlands. Kunst und Kultur setzen schöpferische Kräfte frei, öffnen Geist und Sinne für Überliefertes und Ungewöhnliches. Mit jährlichen Zuwendungen von rund 150 Mio. Euro ist die Sparkassen-Finanzgruppe der größte nichtstaatliche Kulturförderer in Deutschland. Das ist gut für den Einzelnen und gut für die Gesellschaft.

www.sparkasse.de

Ihre Sparkassen im Kreis Mettmann.
Gut für die Region.